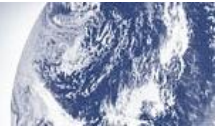




VDR-Wegweiser Nachhaltigkeit

Instrument 4: Kompensation unvermeidbarer Emissionen



Kompensation kann Teil einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie sein.

Mit freiwilligen Ausgleichsmaßnahmen (**Offsetting**) können Unternehmen CO₂-Emissionen, die durch notwendige Geschäftsreisen verursacht werden, kompensieren. Diese Lösung, die Auswirkungen der eigenen Geschäftsreisetätigkeiten zu verringern oder sogar hundertprozentig auszugleichen (carbon neutral, deutsch: klimaneutral), ist jedoch umstritten:

1. Die eigenen Emissionen von Treibhausgasen werden nicht reduziert. Daher sind einige Interessensgruppen gegen die Praxis, solange nicht auch eine klare Strategie besteht, Emissionen in erster Linie zu vermeiden oder zu verringern.
2. Der intransparente Markt und die Vielfalt von Projekttypen bergen Gefahren. Eine kostengünstige Option kann der Reputation und Marke schaden.

Trotz dieser Vorbehalte kann **Offsetting**, sofern es sorgfältig geplant wird, durchaus Bestandteil einer nachhaltigen Travel-Management-Strategie sein, weil dadurch:

- Reisende und Vorgesetzte für die Umweltkosten von Geschäftsreisen sensibilisiert werden,
- an einem anderen Ort CO₂-Emissionen reduziert werden. Das verbessert die Weltklimabilanz und fördert den Transfer von Umwelttechnologie.

Dieser Teil des „VDR-Wegweisers Nachhaltigkeit“ will Travel Manager für die Problematik des **Offsetting** sensibilisieren und mit Hintergrundinformationen versorgen, damit sie die Optionen für das Unternehmen beurteilen können.

VDR-Wegweiser Nachhaltigkeit „Leitfaden für ein nachhaltiges Travel Management“
<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Einführung • Übersicht Handlungsoptionen • Implementierungsplan

Diagnose	Vermeidung	Reduktion	Kompensation
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung „Carbon Footprint Analyse“ (der ökologische Fußabdruck) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung „Reisevermeidung“ • Leitfaden für Video-, Web- und Telefonkonferenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung „Optionen“ • Messkriterien generell für Reisedienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung „Kompensation über Off-Setting“ • Anbieterübersicht

Fallbeispiele aus der Praxis

Abbildung 11: Inhaltsnavigator, Quelle: © Advito 2007



Die Klimawirkungen selbst verursachter Emissionen können durch Investitionen in Projekte kompensiert werden.

Freiwillige Kompensation (**Offsetting**) erlaubt es, die eigenen Emissionen auszugleichen. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet **Offsetting**: Unternehmen investieren in eigene oder fremde Projekte, die einen Ausstoß an Kohlendioxid vermeiden bzw. beseitigen oder sie kaufen „Verschmutzungsrechte“ und legen diese still (d. h. nehmen sie vom Markt).

Entspricht die Summe der Emissionen, deren Vermeidung oder Verringerung durch die Investition ermöglicht wurde, der Summe der selbst verursachten Emissionen, ist das Unternehmen auf dem Papier „klimaneutral“ (carbon neutral).

Kompensation mithilfe eigener Projekte oder Emissionszertifikate eignet sich hauptsächlich für Unternehmen, die ihren gesamten operativen Betrieb klimaneutral stellen wollen.

Offsetting-Themen gehen über nachhaltiges Travel Management hinaus. Diese Optionen sollten im Hinterkopf bleiben und mit den **Stakeholdern** im Unternehmen besprochen werden (siehe Implementierungsplan des Hauptdokumentes).

Für freiwilliges **Offsetting** gibt es vielfältige Anbieter- und Klimaprojekte.

Der Klimaschutzhandel boomt. Neben dem offiziellen Handel von Emissionsrechten wie dem European Emissions Trading Scheme (EU ETS)²⁶ oder nationalen Programmen (wie in Japan, Kanada, Neuseeland, UK, USA), gibt es eine Vielzahl von Unternehmen und Organisationen weltweit, die Unternehmen und Personen anbieten, gegen Gebühr die Klimaauswirkungen ihrer Geschäftsreisen und anderer Tätigkeiten, wie z.B. den Energieverbrauch, zu reduzieren.

Wie funktioniert **Offsetting**? Das Unternehmen erwirbt vom Anbieter ein Zertifikat. Es bestätigt, dass für die entrichtete Gebühr eine bestimmte Anzahl von Tonnen CO₂ ausgeglichen wird. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Zertifikate werden anteilig in Klimaschutzprojekte investiert, die der Händler selbst anbietet oder vermittelt.

Meistens können Unternehmen selbst aussuchen, in welches Projekt sie investieren. Die Anbieter haben zu diesem Zweck ein Portfolio mit verschiedenen Kompensationsformen, Klimagase zu vermeiden, zu reduzieren oder zu absorbieren. Möglich sind Kompensationen durch CO₂-freie Energieerzeugung (zum Beispiel das Ersetzen eines veralteten Kohlekraftwerks durch ein Windkraftwerk) oder durch Nachfrageverringering (ein Projekt, das zum Beispiel Häuser einer Siedlung wärmeisoliert und mit Energiesparlampen bestückt). Voraussetzung ist dabei, dass diese Projekte zusätzlich durchgeführt werden und nicht, dass die Projekte ohnehin realisiert worden wären. Eher kontrovers betrachtet werden Kompensationsprojekte, die versuchen, CO₂ zu absorbieren (etwa durch Wiederaufforstung).²⁷

Wichtiger als die Kompensationsform ist jedoch der Standard zur Berechnung der Emissionsreduktion. Denn sie bildet die Basis für die Offset-Stückelung (carbon credit). Hier gibt es zwei Kernunterscheidungen:

²⁶ EU ETS ist momentan das weltweit größte Emission Trading Scheme für Firmen. Es ist für die größten CO₂-Emittenten in den 25 EU-Mitgliedstaaten verpflichtend.

²⁷ Wiederaufforstung (Sequestration) ist umstritten, da zum einen das gebundene Kohlendioxid zum Beispiel durch Waldbrand wieder freigesetzt werden kann und zum anderen das Ermitteln der tatsächlichen CO₂-Absorption komplex ist. Es gibt jedoch Initiativen, einige (Wieder-) Aufforstungsprojekte anzuerkennen, unter anderem auch, um neben CO₂-Absorption andere Ziele wie Armutsbekämpfung und Artenschutz zu erreichen.



1. **Kyoto-Protokoll-konforme Projekte**, die einer strengen Prüfung im Rahmen des Clean Development Mechanism (**CDM**)²⁸ bzw. des Joint Implementation (**JI**) unterliegen. Diese Projekte generieren sogenannte carbon credits:
 - **CER** (Certified Emission Reductions) im Fall von **CDM**-Projekten
 - **ERU** (Emission Reduction Units) im Fall von **JI**-Projekten

Der strenge Standard spricht zwar für herausragende Qualität, ist aber zugleich mit relativ hohen Projektkosten verbunden, so dass die Verfügbarkeit von **Kyoto-Protokoll-konformen Projekten** limitiert ist.²⁹

2. **VER** (Verified Emission Reduction): **VER**-Projekte entsprechen nicht dem **Kyoto-Protokoll** und generieren keine carbon credits. Die Emissionsreduktion wird über andere Mechanismen von Drittorganisationen berechnet.

Die Qualitätsstandards innerhalb dieser Gruppe variieren stark, trotz externer Zertifizierung ist Vorsicht angebracht.

Um die Transparenz und das Vertrauen in diesen schnell wachsenden Markt zu erhöhen, gibt es Bestrebungen, Standards einzuführen, wie den **Voluntary Carbon Standard (VCS)**. Er wurde im November 2007 von der International Emissions Trading Association (IETA), The Climate Group (**TCG**), dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) und dem World Economic Forum (WEF) etabliert.

Der „**Gold Standard**“³⁰ ist eine zusätzliche Auszeichnung für Projekte, die neben CO₂-Reduktion weitere Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Diesen Standard gibt es für **CDM**-Projekte und – als „Voluntary Gold Standard“ – für **VER**-Projekte. Er bietet jedoch keine bessere Qualität des Carbon-Offset.³¹

Eine Studie des Stockholm Environmental Institute und Tricorona im Auftrag des WWF hat die aktuell wichtigsten Offset-Standards im freiwilligen Markt untersucht. Der **CDM** wurde hier als Messlatte genommen (siehe Tabelle 12).

²⁸ CDM ist ein Mechanismus, der im UNFCCC (United Nations Framework Convention on Climate Change) Kyoto-Protokoll vereinbart wurde. UNFCCC und CDM gelten laut DEFRA als höchster international anerkannter Standard für Emissionsreduktionen (www.defra.gov.uk/environment/climatechange/uk).

²⁹ Weltweit gibt es derzeit rund 850 Projekte, die den CDM-Standard erfüllen (Stand Nov. 2007: <http://cdm.unfccc.int/index.html>).

³⁰ Informationen zum Gold Standard: www.wwf.de/themen/klimaschutz/jeder-kann-handeln/kompensation-von-emissionen/gold-standard/

³¹ www.defra.gov.uk/environment/climatechange/uk/carbonoffset/faqs.htm



Standard	Hauptunterstützer	"Additionality"- (Zusätzlichkeit) Test	Verifizierung durch unabhängigen Dritten	Aufteilung des Verifizierungs- und des Zustimmungsprozesses	Register	Schliesst Projekte aus, die sehr wahrscheinlich negative Nebenwirkungen haben	Zusätzliche positive Effekte
Chicago Climate Exchange (CCX)	CCX Mitglieder and Beteiligte im Emissionshandel	-	ja	ja	ja	nein	-
Clean Development Mechanism (CDM)	UNFCCC Parteien	=	ja	ja	ja	nein	=
Climate, Community and Biodiversity Standards (CCBS)	Umw eltschutzorganisationen und grosse Unternehmen	=	ja	nein	N/A	ja	+
Gold Standard	Umw eltschutzorganisationen (z.B. WWF)	=/+	ja	ja	geplant	ja	+
Plan Vivo	Umw eltschutz und Wohltätigkeitsorganisationen	=	nein	nein	ja	ja	+
VER+	Beteiligte im Emissionshandel (z.B. TÜV Süd)	=	ja	nein	ja	ja	-
Voluntary Offset Standard (VOS)	Finanzwelt und Beteiligte im Emissionshandel	=	ja	nein	geplant	ja	=
Voluntary Carbon Standard 2007 (VCS 2007)	Beteiligte im Emissionshandel (e.g. IETA, TCG, WBSCD)	=	ja	nein	geplant	nein	-

Abbildung 12: Freiwillige Offset-Standards im Vergleich mit den Regeln des CDM (adaptiert von Kollmuss et al., 2008), Quelle: Kollmuss et al., (2008) Making Sense of the Voluntary Carbon Market: A Comparison of Offset Standards, Stockholm Environment Institute and Tricorona

Zur Erläuterung der Tabelle: + Anforderungen sind weitergehend und strenger als CDM Regeln, - Anforderungen sind weniger streng als CDM, = Anforderungen sind dieselben oder sehr ähnlich wie CDM, N/A nicht anwendbar



Beim Kauf von Zertifikaten ist in hohem Maße Umsicht gefordert. Denn eine falsche Kompensierungsstrategie kann bedeuten, dass trotz Zertifikat die erwartete CO₂-Emissionsreduktion gar nicht eintritt. Darüber hinaus kann dies der Reputation des Unternehmens schaden.

Mangel an Standards und unterschiedliche Ausrichtungen erfordert, Anbieter und Projekte sorgfältig auszuwählen.

Viele Dienstleister für Business Travel, wie Reisebüros, Fluggesellschaften, Mietwagenfirmen und Kreditkartengesellschaften, geben ihren Kunden die Möglichkeit zum CO₂-Ausgleich über vorselektierte Anbieter.

Selbst Unternehmen mit einem vergleichsweise geringen ökologischen Fußabdruck, die den bequemen Weg des Emissionsausgleichs in Betracht ziehen, sollten hinterfragen, nach welchen Kriterien Offset-Partner bestimmt wurden und in welche Projekte investiert wird.

Die oben beschriebenen Unterschiede in den Standards und das entsprechende Risiko sollten vor allem Unternehmen mit größerem ökologischem Fußabdruck dazu veranlassen, sorgfältig einen geeigneten Offset-Partner auszuwählen. Im Anhang sind einige Offset-Organisationen in einer Übersicht zu finden.

Jedes Unternehmen muss die Bedeutung einzelner Kriterien individuell werten – typische Kriterien sind:

- **Unternehmensprofil:** Ist die Firma auf Profit ausgelegt oder handelt es sich um eine gemeinnützige Gesellschaft? Wo ist der Hauptsitz? Ist die Firma ein Makler fremder oder Direktanbieter eigener Projekte?
- **Projekt-Portfolio:** Werden Projektarten angeboten, die uns als Unternehmen wichtig sind, und können wir selbst entscheiden, in welches Projekt unser Geld einfließt? Ist die Zusätzlichkeit des Projektes garantiert? Ist das Projekt anerkannt?
- **Standards und Zertifizierung der Offset-Qualität:** Nach welchen Standards werden Emissionsreduktionen berechnet (zum Beispiel CER und VER)? Wer überprüft sie und wie?
- **Preis für Offsetting:** Wie teuer ist eine Tonne CO₂-Äquivalent im Vergleich zu anderen Anbietern in derselben Offset-Qualität?³²
- **Projektfinanzierung:** Welcher Anteil des Einkommens wird tatsächlich in CO₂-Kompensationsprojekte investiert?³³
- **Emissionsberechnung:** Welche Berechnungsgrundlage und wissenschaftliche Quellen hat der Anbieter für die Analyse des ökologischen Fußabdrucks? Welche Daten müssen wir in welchem Standard liefern?

³² Im Vergleich zu CER sind VER meist günstiger. Preisunterschiede innerhalb von VER müssen nicht mit Qualitätsunterschieden einhergehen (siehe auch „Projektfinanzierung“).

³³ Jede Organisation hat Verwaltungskosten. Diese können durch vorsichtige Projektauswahl oder hohe Anlaufkosten entstehen, sie können aber auch eine hohe Gewinnmarge für den Anbieter bedeuten.



Richtig vorbereitet, kann CO₂-Kompensation sinnvoll sein.

Mobilität zu ermöglichen, Wirtschaftlichkeit zu erhalten und dennoch nachhaltig die Umwelt zu schonen, bedeutet zwangsläufig, dass manche Emissionen unvermeidbar sind. Die negativen Auswirkungen von Geschäftsreisen können dadurch verringert werden, dass anderswo Emissionen vermieden werden.

Trotz bestehender Problematiken kann die Kompensation von CO₂-Emissionen zwingend notwendiger Reisen durch **Offsetting** Bestandteil einer nachhaltigen Travel-Management-Strategie sein. Sorgfältige Planung und Auswahl sind wichtige Erfolgsfaktoren.

Wie auch schon im Hauptdokument beschrieben: Kompensation ist eine Handlungsoption. Ob sie realisiert wird, sollte im Rahmen des Projektes entschieden und mit den Stakeholdern abgestimmt werden. Grundsätzlich gilt: **Offsetting** sollte grundsätzlich in Verbindung mit anderen Handlungsoptionen (Vermeidung und Reduktion) innerhalb eines integrierten Konzeptes umgesetzt werden.



Einige Offset Anbieter³⁴

Organisation	Hauptsitz	For profit/ non-profit	Internetseite	Projektqualität	Quelle(n) für Emissionsrechner
atmosfair	Europe	Non Profit	www.atmosfair.de	CDM Gold Standard	IPCC, DEFRA, Greenhouse Gas Protocol, German Federal Environment Ministry, German Aerospace Centre
Camco	Europe	For Profit	www.camco-international.com	CDM, VER	not applicable (wholesale only)
CantorCO2e	Europe and US	For Profit	www.cantorCO2e.com	CDM, ERU, VER	not applicable (wholesale only)
CarbonCounter	US	Non Profit	www.carboncounter.org	VER	U.S. Department of Transportation, US Environmental Protection Agency
Carbonfund	US	Non Profit	www.carbonfund.org	CDM, Gold Standard, VCS, VER, CCBS	US Department of Energy's Energy Information Agency
CarbonNeutral	Europe	For Profit	www.carbonneutral.com	CDM, Gold Standard, VCS, VER	DEFRA
Cleanairpass	Canada	For Profit	www.cleanairpass.com	CCX, VER	not listed
Climate Care	Europe	For Profit	www.climatecare.org	CDM, Gold Standard, VCS, VER+	DEFRA, Oxford University
climate friendly	Australia	For Profit	www.climatefriendly.com	CDM, Gold Standard	IPCC, DEFRA, Greenhouse Gas Protocol
Climate Partner	Europe	For Profit	www.climatepartner.de	VER, Gold Standard	not listed
CO2balance	Europe	For Profit	www.co2balance.uk.com	VCS, Gold Standard	Greenhouse Gas Protocol, DEFRA, IPCC
First Climate	Europe	For Profit	www.firstclimate.com/	CDM, ERU, Gold Standard, VCS, VER+,	IPCC, Institute for Applied Ecology (Öko-Institut)
GreenSeat	Europe	For Profit	www.greenseat.com	VER	UNEP
Myclimate	Europe	Non Profit	www.myclimate.org	CDM, VER, Gold Standard	IPCC
NativeEnergy	US	For Profit	www.nativeenergy.com	CDM, Gold Standard, VCS, VER+, CCBS	Greenhouse Gas Protocol, Climate Neutral Network
Offsetters	Canada	Non Profit	www.offsetters.com	VER, Gold Standard	Oxford University

³⁴ Basierend auf Informationen auf den Webseiten der Anbieter, Informationen ohne Gewähr, Auflistung nicht vollständig, mit der Auflistung wird keine Empfehlung gegeben.



TerraPass	US	For Profit	www.terrapass.com	VCS, CCX, Gold Standard, VER	TRX, Greenhouse Gas Protocol
Tricorona Green	Europe	For Profit	www.tricoronagreen.com	CDM, Gold Standard	NTM (the Nordic Network for Transport and the Environment, Sweden), IPCC
atmosfair	Europe	Non Profit	www.atmosfair.de	CDM Gold Standard	IPCC, DEFRA, Greenhouse Gas Protocol, German Federal Environment Ministry, German Aerospace Centre